



Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft Bibellektionen

Eine Quelle für das Bibelstudium

SEPTEMBER 2025





Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft

Bibellektionen

ORDNUNG DER SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Kirchenlied

Auswahl aus der Heiligen Schrift

Stilles Gebet

Gebet des Herrn mit seiner geistigen Interpretation
(Siehe S. 76)

Kirchenlied

Ankündigungen

Solo

Erklärende Anmerkung (Siehe S. 2)

Thema der Lektionspredigt

Goldener Text

Wechselseitiges Lesen (Abwechselnd gelesen vom
Ersten Leser und der Gemeinde)

Lektionspredigt

Kollekte

Kirchenlied

„Die wissenschaftliche Erklärung des Seins“ und die entsprechende
Bibelstelle, 1. Johannes 3:1–3 (Siehe S. 77)

Segen

SEPTEMBER 2025

EIN INSPIRIERENDES BIBELSTUDIUM, DAS ALLE SEGNET

Seit 1890 haben die Bibellektionen des *Vierteljahreshefts der Christlichen Wissenschaft* Hoffnung, Inspiration und Heilung gebracht. Jede dieser Lektionen besteht ausschließlich aus Zitaten aus der Bibel und aus *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy. Diese direkte Herangehensweise beim Studieren regt uns dazu an, unmittelbar die ursprüngliche Quelle zu nutzen, um GOTT, Christus, uns selbst und die Welt, die uns umgibt, besser zu verstehen und so das Christentum, wie Jesus es gelehrt hat, heute praktisch anwendbar zu machen.

Wenn Sie einen Sonntagsgottesdienst der Christlichen Wissenschaft besuchen, dann werden Sie dieselbe Wochenlektion hören, wie sie auch in jeder anderen Zweigkirche als Predigt verlesen wird. Dies vereint eine weltweite Kirchengemeinde im Studium, im Gebet und im Tun — im Streben nach einer Aufrichtigkeit des Herzens, die die Welt segnet.



Um mehr über diese Lektionspredigten zu erfahren, die weltweit gelesen und in mehr als zehn Sprachen veröffentlicht werden, besuchen Sie bibellektion.com.

ERKLÄRENDE ANMERKUNG FÜR DIE GOTTESDIENSTE

Freunde,

die Bibel und das Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft sind unsere einzigen Prediger. Wir werden nun Stellen aus der Heiligen Schrift lesen sowie entsprechende Abschnitte aus dem Lehrbuch unserer Religion. Diese umfassen unsere Predigt.

Die kanonischen Schriften bilden in Verbindung mit dem Wort unseres Lehrbuchs eine von der Wahrheit ungetrennte Predigt, die durch keine menschlichen Hypothesen verfälscht und beschränkt wird und göttlich autorisiert ist. Unser Lehrbuch bestätigt und erklärt die Bibelstellen in ihrer geistigen Bedeutung und in ihrer Anwendbarkeit auf alle Zeiten — Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Der Nachmittags- oder Abendgottesdienst ist eine Wiederholung des Morgengottesdienstes.*

INHALTSVERZEICHNIS

BIBELLEKTIONEN IN DIESER AUSGABE

1. – 7. SEPTEMBER	Der Mensch	4
8. – 14. SEPTEMBER	Substanz	21
15. – 21. SEPTEMBER	Materie	38
22. – 28. SEPTEMBER	Wirklichkeit	55

ALS HINWEIS

Das Gebet des Herrn	76
Die wissenschaftliche Erklärung des Seins und die entsprechende Bibelstelle	77
Die Glaubenssätze der Christlichen Wissenschaft	78
Das <i>Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft</i> — Bibellektionen und weitere Veröffentlichungen	79
Ressourcen über die Christliche Wissenschaft	80

THEMA

Der Mensch

GOLDENER TEXT

Epheser 4:7, 13

Jedem einzelnen von uns ... ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe Christi. ... bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zum vollkommenen Mann, zum Maß des Alters der Fülle Christi,

WECHSELSEITIGES LESEN

Römer 8:8, 9, 14, 16, 19–21, 24, 25, 38, 39

8 ... die nach dem Fleisch leben, können Gott nicht gefallen.

9 Ihr aber lebt nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn Gottes Geist wirklich in euch wohnt. ...

14 Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, die sind Kinder Gottes.

16 Der Geist selbst gibt unserem Geist das Zeugnis, dass wir Kinder Gottes sind.

19 Denn mit sehnüchtigem Verlangen wartet die Schöpfung auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

20 Denn die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, ohne ihren Willen, sondern um dessentwillen, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin,

21 damit auch die Schöpfung frei werden wird von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

24 ... auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung; denn warum sollte jemand noch etwas hoffen, was er schon sieht?

25 Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, dann warten wir darauf in Geduld.

38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur, uns von der Liebe Gottes zu scheiden vermag, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | 1. Mose 1:1, 26 (bis Bild), 27, 31 (bis gut)

1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

26 Und Gott sprach: „Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild.“

27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut.

*Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy*

1 | 470:18–19

18 Die Norm der Vollkommenheit war ursprünglich GOTT und der Mensch.

2 | 555:17–19, 25–30 *Wir*

Das Suchen nach dem Ursprung des Menschen, der die Wider-
18 spiegelung GOTTES ist, ist wie das Forschen nach dem Ursprung
GOTTES, des durch sich selbst Bestehenden und Ewigen.

Wir verlieren

unseren Standard der Vollkommenheit und setzen den richtigen
27 Begriff von der Gottheit außer Kraft, wenn wir zugeben, dass das
Vollkommene der Urheber von irgendetwas ist, was unvollkommen
werden kann, dass GOTT die Fähigkeit verleiht zu sündigen oder
30 dass WAHRHEIT die Fähigkeit gibt zu irren.

3 | 539:8–10

Was kann der Standard des Guten, der Standard von GEIST,
9 LEBEN oder WAHRHEIT sein, wenn diese ihr Gegenteil, wie Böses,
Materie, Irrtum und Tod, erzeugen?

4 | 475:10

Fleischliche
Faktoren
unwirklich

Das Gleichnis des GEISTES kann GEIST
nicht so unähnlich sein. Der Mensch ist geistig und vollkommen;
12 und weil er geistig und vollkommen ist, muss er in der Christlichen

Wissenschaft so verstanden werden. Der Mensch ist Idee, das Bild
der LIEBE; er ist kein physischer Organismus. Er ist die zusam-
mengesetzte Idee GOTTES, die alle richtigen Ideen einschließt;

15 der Gattungsbegriff für alles, was GOTTES Bild und Gleichnis
widerspiegelt; die bewusste Identität des Seins, wie wir sie in der

18 Wissenschaft finden, in der der Mensch die Widerspiegelung von
GOTT oder GEMÜT und somit ewig ist; das, was kein von GOTT
getrenntes Gemüt hat; das, was nicht eine einzige Eigenschaft hat,

21 die nicht von der Gottheit stammt; das, was kein Leben, keine
Intelligenz noch schöpferische Kraft aus sich selbst besitzt, sondern
alles geistig widerspiegelt, was zu seinem Schöpfer gehört.

5 | 552:35

Die Naturwissenschaftler beschreiben den Ursprung der
1 sterblichen und materiellen Existenz in den verschiedenen Formen
der Embryologie und fügen ihren Beschreibungen wichtige Beobach-
3 tungen hinzu, die das Denken zu höheren und reine-
ren Betrachtungen über den Ursprung des Menschen
erwecken sollten. Dieses klarere Bewusstsein muss
6 dem Verständnis der Harmonie des Seins vorausgehen. Das sterb-
liche Denken muss eine bessere Grundlage erlangen, der Wahrheit
des Seins näherkommen, sonst wird Gesundheit niemals universal
9 und Harmonie niemals der Standard des Menschen werden.

Bessere
Grundlage als
Embryologie

6 | 249:6–7

6 Lasst „Mann und Frau“ so erscheinen, wie GOTT sie erschaffen
hat.

ABSCHNITT 2

Die Bibel

2 | Galater 3:3 Im

³ Im Geist habt ihr angefangen, wollt ihr es nun im Fleisch vollenden?

3 | Jeremia 2:5, 26, 27

⁵ So spricht der Herr: Was haben denn eure Väter Unrechtes an mir gefunden, dass sie von mir abwichen und den nichtigen Götzen nachliefen und so zunichtewurden

²⁶ Wie ein Dieb beschämt wird, wenn er aufgegriffen wird, so wird das Haus Israel beschämt werden mit seinen Königen, Obersten, Priestern und Propheten, ²⁷ die zum Holz sagen: „Du bist mein Vater“, und zum Stein: „Du hast mich geboren.“ Denn sie wenden mir den Rücken zu und nicht das Gesicht. Aber wenn die Not kommt, sagen sie: „Steh auf und hilf uns!“

4 | Jeremia 14:9 Du bist

⁹ Du bist ja doch unter uns, Herr, und wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!

5 | Psalm 106:47

⁴⁷ Hilf uns, Herr, unser Gott, und bring uns zusammen aus den Nationen, damit wir deinem heiligen Namen danken und dein Lob verkünden.

6 | Psalm 17:15

¹⁵ Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen. Ich will mich satt sehen an deinem Bild, wenn ich erwache.

Wissenschaft und Gesundheit

7 | 262:29–30

Die Grundlage sterblicher Disharmonie ist eine falsche Auffassung vom Ursprung des Menschen.

8 | 171:19

Weil der Mensch seinen Ursprung und seine Natur missversteht, glaubt er, eine Kombination von Materie und GEIST zu sein.

²¹ Er glaubt, GEIST dringe in die Materie ein, werde durch ^{Materie} einen Nerv geleitet und könne durch das Wirken der ^{gegen GEIST} Materie ausgestoßen werden. Das Intellektuelle, das Morale, ²⁴ das Geistige — ja, das Bild des unendlichen GEMÜTS — soll der Nicht-Intelligenz unterworfen sein!

9 | 547:16–32

Darwins Evolutionstheorie, die von einer materiellen Grundlage ausgeht, ist in ihrer Geschichte der

¹⁸ Sterblichkeit folgerichtiger als die meisten Theorien. Kurz gefasst besagt Darwins Theorie, dass GEMÜT sein Gegenteil, Materie, erzeugt und Materie mit der Kraft versieht, das Universum, ²¹ einschließlich des Menschen, neu zu erschaffen. Die materielle Evolution bedeutet, dass die große Erste Ursache materiell werden muss und dass sie danach entweder zum GEMÜT zurückkehren ²⁴ oder in Erde und Nichts untergehen muss.

Die Bibel ist sehr heilig. Es muss unser Ziel sein sie geistig zu verstehen, denn nur durch dieses Verständnis kann die Wahrheit

²⁷ erlangt werden. Die wahre Theorie vom Universum, einschließlich des Menschen, liegt nicht in materieller Geschichte, sondern in geistiger Entwicklung. Das ³⁰ inspirierte Denken gibt eine materielle, sinnliche und sterbliche Theorie vom Universum auf und nimmt die geistige und unsterbliche an.

10 | 543:19–23

Wenn der Mensch materiell ist und aus einem Ei hervorgeht, wer wird dann behaupten, dass er nicht im 21 Grunde aus Erde besteht? Könnte Darwin mit seiner Meinung nicht Recht haben, wenn er glaubt, dass der Affe die Vorstufe für den sterblichen Menschen sei?

Mensch
entstammt
dem GEMÜT

11 | 551:13

Die Evolu-
tionslehre beschreibt die Abstufungen der menschlichen Vorstel-
lung, aber sie erkennt das Verfahren des göttlichen GEMÜTS nicht
an, noch sieht sie, dass materielle Methoden in der göttlichen
Wissenschaft unmöglich sind und dass alle Wissenschaft von
18 GOTT kommt, nicht vom Menschen.

Der Aufstieg
der Arten

12 | 548:19

Ein berühmter Naturwissenschaftler sagte, als er vom Ursprung der Sterblichen sprach: „Es ist sehr wohl möglich, dass sich viele 21 allgemeine Behauptungen über Geburt und Zeugung, die jetzt aktuell sind, mit dem Fortschritt des Wissens verändern werden.“ Hätte der Naturwissenschaftler durch seine unermüdlichen Forschungen die göttlichere Auffas-
sung der Christlichen Wissenschaft erreicht — die seiner materiellen Auffassung von tierischem Wachstum und Organismus so fern 27 liegt —, dann hätte er die Menschheit weit mehr gesegnet.

Vorhersage
eines Natur-
wissenschaftlers

13 | 97:17

Je materieller die Auffassung ist,
18 desto offensichtlicher ihr Irrtum, bis der göttliche GEIST, erhaben in seinem Bereich, alle Materie beherrscht und der Mensch als Gleichnis des GEISTES, in seinem ursprünglichen Sein, erkannt 21 wird.

ABSCHNITT 3

Die Bibel

7 | Hiob 33:4

4 Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Atem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.

8 | Psalm 116:9

9 Ich werde vor dem Herrn leben im Land der Lebendigen.

9 | 2. Könige 2:1, 11, 12 (bis mehr)

1 Als der Herr Elia im Sturm zum Himmel holen wollte, gingen Elia und Elisa von Gilgal fort.

11 Und als sie miteinander gingen und redeten, sieh, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, die trennten die beiden voneinander; und Elia fuhr im Sturm auf zum Himmel. 12 Elisa sah es und schrie: „Mein Vater, mein Vater, Wagen Israels und seine Reiter!“, und sah ihn nicht mehr.

10 | Sprüche 12:28

28 Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben, und auf ihrem gebahnten Pfad ist kein Tod.

Wissenschaft und Gesundheit**14 | 487:3–7**

- 3 LEBEN kennt keinen Tod. LEBEN ist der Ursprung und das endgültige Ziel des Menschen, es ist niemals durch den Tod zu erlangen, sondern wird gewonnen, indem man sowohl
 6 vor wie nach dem, was Tod genannt wird, auf dem Pfad der WAHRHEIT wandelt.

15 | 217:1

- 1 Es ist unmöglich, dass der Mensch durch das Verständnis, das die Wissenschaft verleiht, seine Identität verliert;
 3 und die Vorstellung einer solchen Möglichkeit ist unsinniger als die Schlussfolgerung, dass individuelle Töne der Musik im Ursprung der Harmonie verloren gehen.

16 | 295:9

- 9 Das sterbliche Gemüt möchte das Geistige in das Materielle umwandeln und dann das ursprüngliche Selbst des Menschen zurückgewinnen, um der
 12 Sterblichkeit dieses Irrtums zu entrinnen. Die Sterblichen sind nicht wie die Unsterblichen, die zu GOTTES eigenem Bild erschaffen sind; weil aber der unendliche GEIST alles ist, wird sich das sterbliche Bewusstsein schließlich der wissenschaftlichen Tatsache ergeben und verschwinden, und die wirkliche Auffassung vom Sein, die vollkommen und immer unversehrt ist, wird erscheinen.

Sterbliche den
Unsterblichen
nicht gleich

17 | 598:22–29

- Ein Augenblick göttlichen Bewusstseins, oder das geistige Verständnis von LEBEN und LIEBE, ist ein Vorgeschmack der
 24 Ewigkeit. Dieser erhabene Ausblick, der erlangt und bewahrt

wird, wenn die Wissenschaft des Seins verstanden ist, würde das Intervall des Todes mit geistig erkanntem Leben überbrücken
 27 und der Mensch wäre im vollen Bewusstsein seiner Unsterblichkeit und seiner ewigen Harmonie, wo Sünde, Krankheit und Tod unbekannt sind.

ABSCHNITT 4**Die Bibel****11 | 1. Korinther 2:11 wer**

11 wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes.

12 | 1. Thessalonicher 5:19–21

19 Den Geist dämpft nicht. 20 Weissagung verachtet nicht.
 21 Prüft alles, und das Gute behaltet.

Wissenschaft und Gesundheit**18 | 490:21**

- 21 „Den GEIST dämpft nicht. Weissagung verachtet nicht.“ Die menschliche Anschauung — oder das Wissen, das von den sogenannten materiellen Sinnen erlangt wird — würde
 24 logischerweise den Menschen zusammen mit den sich auflösenden Elementen der Erde zunichte machen. Die wissenschaftlich christlichen Erklärungen der Natur und des Ursprungs des Menschen zerstören jede materielle Auffassung durch das unsterbliche Zeugnis. Dieses unsterbliche Zeugnis führt die geistige Auffassung des Seins ein, die auf keinem anderen Weg
 30 erlangt werden kann.

Wahre Natur
und wahrer
Ursprung

ABSCHNITT 5

Die Bibel

13 | Jesaja 7:14

¹⁴ Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Seht, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie Immanuel nennen.

14 | Galater 4:4, 5

⁴ Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, ⁵ damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Sohnschaft empfingen.

15 | Matthäus 4:12, 17

¹² Als Jesus nun hörte, dass Johannes gefangen genommen worden war, zog er nach Galiläa.

¹⁷ Von der Zeit an begann Jesus zu predigen: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe gekommen!“

16 | Matthäus 15:30, 31

³⁰ Und es kamen große Menschenmengen zu ihm, die hatten Lahme, Blinde, Stumme, Krüppel und viele andere bei sich und legten sie Jesus vor die Füße, und er heilte sie, ³¹ sodass sich die Menschenmenge wunderte, als sie sahen, dass die Stummen redeten, die Krüppel gesund waren, die Lahmen gingen, die Blinden sahen; und sie priesen den Gott Israels.

17 | Johannes 12:44

⁴⁴ Jesus aber rief: „Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.“

18 | Johannes 14:6 Ich

⁶ „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

Wissenschaft und Gesundheit

19 | 539:28

Jesu göttlicher Ursprung gab ihm mehr als menschliche Macht, die Tatsachen der Schöpfung darzulegen und das *eine GEMÜT* zu demonstrieren, das den Menschen und das Universum erschafft und regiert. Die Wissenschaft der Schöpfung, die in der Geburt Jesu so klar zutage trat, inspirierte seine weisesten und am wenigsten verstandenen Aussprüche, und sie war die Grundlage seiner wunderbaren Demonstrationen. Christus stammt von GEIST ab, und das geistige Dasein zeigt, dass GEIST weder einen gottlosen noch einen sterblichen Menschen erschafft, der der Sünde, der Krankheit und dem Tod verfällt.

Wissen-
schaftliche
Abstammung

20 | 332:19, 29

Jesus demonstrierte Christus; er bewies, dass Christus die göttliche Idee GOTTES ist — der Heilige Geist oder Tröster, der das göttliche PRINZIP, LIEBE, offenbart und der in alle Wahrheit führt.

Der Heilige
Geist oder
Tröster

Er drückte die höchste Form von Göttlichkeit aus, die eine fleischliche Gestalt in jener Zeit ausdrücken konnte. In den wirklichen und idealen Menschen kann das fleischliche Element nicht eindringen. So kommt es, dass Christus die Koinzidenz oder die geistige Übereinstimmung zwischen GOTT und dem zu Seinem Bild erschaffenen Menschen darstellt.

21 | 286:3–7, 10

³ Wir dürfen das Unwandelbare und Unsterbliche nicht durch das Endliche, Wandelbare und Sterbliche suchen und uns so auf Glauben statt auf Demonstration verlassen, denn das ist für eine Kenntnis der Wissenschaft verhängnisvoll.

Der Meister sagte: „Niemand kommt zum Vater [dem göttlichen PRINZIP des Seins] außer durch mich“, durch Christus, durch LEBEN, ¹² WAHRHEIT, LIEBE; denn Christus sagt: „Ich bin der Weg.“ Physische Ursächlichkeit wurde von diesem Original-Menschen, Jesus, von Anfang bis Ende verworfen. Er wusste, dass das göttliche PRINZIP, ¹⁵ LIEBE, alles Wirkliche erschafft und regiert.

22 | 325:27

²⁷ Die Zeit wird kommen, in der der geistige Ursprung des Menschen, die göttliche Wissenschaft, durch die Jesus in das menschliche Dasein geführt wurde, verstanden und demonstriert werden wird.

ABSCHNITT 6

Die Bibel

19 | 1. Johannes 4:14 wir

¹⁴ wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.

20 | Markus 9:2–5 (bis sein), 7–9, 11, 12 (bis zurechtbringen)

² Nach sechs Tagen nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes mit sich und führte sie abseits auf einen hohen Berg, sie allein, und er wurde vor ihnen verklärt. ³ Seine Kleider wurden glänzend und

blendend weiß wie Schnee, wie sie kein Färber auf der Erde so weiß bleichen kann. ⁴ Dann erschien ihnen Elia mit Mose, und sie redeten mit Jesus. ⁵ Und Petrus begann und sagte zu Jesus: „Rabbi, hier ist gut sein.“

⁷ Dann kam eine Wolke, die überschattete sie. Und eine Stimme kam aus der Wolke und sprach: „Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn hört!“ ⁸ Und plötzlich, als sie um sich blickten, sahen sie niemand mehr bei sich als Jesus allein. ⁹ Als sie aber vom Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, dass sie niemandem sagen sollten, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden wäre.

¹¹ Dann fragten sie ihn: „Warum sagen die Schriftgelehrten, dass Elia zuerst kommen muss?“ ¹² Er antwortete ihnen: „Elia soll ja zuerst kommen und alles wieder zurechtbringen;“

Wissenschaft und Gesundheit

23 | 585:9–14

⁹ ELIA. Prophezeiung; geistiger Beweis, der dem materiellen Sinn entgegensteht; die Christliche Wissenschaft, durch die die geistige Tatsache von allem, was die materiellen Sinne sehen, erkannt

¹² werden kann; die Grundlage der Unsterblichkeit.
„Elia muss ja vorher kommen und alles wiederherstellen.“
(Matthäus 17:11.)

24 | 215:23

Mit ihrem göttlichen Beweis kehrt die Wissenschaft den Augenschein des materiellen Sinnes um. Jede Eigenschaft und jeder Zustand der Sterblichkeit vergeht, verschlungen von der Unsterblichkeit. Der sterbliche Mensch ist im Ursprung, im Dasein und ²⁷ in seiner Beziehung zu GOTT das genaue Gegenteil des unsterblichen Menschen.

25 | 325:2

Wer die wahre

- 3 Idee vom Guten hat, verliert jeden Sinn für Böses und wird somit in die unvergänglichen Wirklichkeiten des GEISTES eingeführt. Ein solcher Mensch bleibt im LEBEN — in
 6 dem Leben, das man nicht vom Körper empfängt, der unfähig ist das Leben zu erhalten, sondern von WAHRHEIT, die ihre eigene unsterbliche Idee entfaltet. Jesus gab die wahre Idee vom Sein, die
 9 unendliche Segnungen für die Sterblichen zur Folge hat.

Im LEBEN
bleiben

26 | 495:23

Lass die Christliche

- 24 Wissenschaft statt des körperlichen Sinnes dein Verständnis vom Sein tragen, und dieses Verständnis wird Irrtum durch WAHRHEIT und Sterblichkeit durch Unsterblichkeit ersetzen sowie Disharmonie
 27 durch Harmonie zum Schweigen bringen.

27 | 521:13 (nur diese Zeile)

Die Harmonie und Unsterblichkeit des Menschen sind intakt.

ABSCHNITT 7

Die Bibel

21 | Offenbarung 12:1, 2, 5, 10 (bis Christus), 12 (bis wohnt)

- 1 Dann erschien ein großes Zeichen im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Kopf eine Krone von zwölf Sternen. 2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und litt große Qual bei der Geburt.

5 Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stab. Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.

10 Und ich hörte eine laute Stimme, die sprach im Himmel: „Nun sind das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes gekommen und die Macht seines Christus,

12 Darum freut euch, ihr Himmel und die ihr darin wohnt!“

Wissenschaft und Gesundheit

28 | 561:25–30

Die Frau in der Apokalypse symbolisiert die Gattung Mensch, die geistige Idee GOTTES; sie veranschaulicht die Koinzidenz von

- 27 Gott und Mensch als göttliches PRINZIP und göttliche Idee. Der Offenbarer symbolisiert GEIST durch die Sonne. Die geistige Idee ist mit dem Strahlenglanz der geistigen

30 WAHRHEIT bekleidet und die Materie ist unter ihre Füße getan.

Geistiges
Sonnenlicht

29 | 562:11–21

Die geistige Idee ist mit zwölf Sternen gekrönt. Die zwölf

- 12 Stämme Israels mit allen Sterblichen — die der Annahme nach vom göttlichen Ursprung des Menschen und der wahren Idee getrennt sind — werden sich durch viel Trübsal

15 dem Wirken des göttlichen PRINZIPS des Menschen in der Harmonie der Wissenschaft ergeben. Diese sind die Sterne in der Krone der Freude. Sie sind die Lichter an den geistigen Himmeln dieser Zeit, die das Wirken der geistigen Idee durch das Heilen der Kranken und Sündigen und durch die Verkörperung des Lichts zeigen, das scheint, „bis es völlig Tag ist“, während die Nacht des

Geistige Idee
gekrönt

21 Materialismus zu Ende geht.

30 | 246:4–8

Das Vollkommene

und das Unsterbliche sind das ewige Gleichnis ihres

- 6 Schöpfers. Der Mensch ist keinesfalls ein materieller Keim, der aus dem Unvollkommenen hervorgeht und sich bemüht GEIST zu erreichen, der über seinem Ursprung steht.

Der Mensch
spiegelt
GOTT wider

31 | 548:5

In dieser Wissenschaft ent-

- 6 decken wir den Menschen als Bild und Gleichnis GOTTES. Wir erkennen, dass der Mensch seinen geistigen Stand und seine ewige Harmonie niemals verloren hat.

32 | 470:21–23

- 21 GOTT ist der Schöpfer des Menschen, und weil das göttliche PRINZIP des Menschen vollkommen bleibt, bleibt die göttliche Idee oder Widerspiegelung, der Mensch, vollkommen.
-

THEMA

Substanz

GOLDENER TEXT

Matthäus 6:21

... wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

WECHSELSEITIGES LESEN

1. Korinther 13:1–8, 12, 13

1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte keine Liebe, wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

2 Und wenn ich Weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetze, und hätte keine Liebe, dann wäre ich nichts.

3 Und wenn ich meinen ganzen Besitz den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte keine Liebe, dann wäre es mir nichts nütze.

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,

5 sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,

6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;

⁷ sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

⁸ Die Liebe hört niemals auf, wenn auch die Weissagungen aufhören werden und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

¹² Denn wir sehen jetzt wie in einem Spiegel in einem undeutlichen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, genau wie auch ich erkannt bin.

¹³ Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte von ihnen.

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | Jesaja 40:21

²¹ Begreift ihr nicht? Hört ihr nicht? Ist es euch nicht von Anfang an verkündet worden? Habt ihr es nicht verstanden von Anbeginn der Erde?

2 | Jesaja 45:5

⁵ Ich bin der Herr, und sonst keiner mehr; außer mir gibt es keinen Gott. Ich habe dich gerüstet, als du mich noch nicht kanntest,

3 | Jeremia 31:3 Ich

³ Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

4 | Maleachi 3:10–12 (bis werden)

¹⁰ Bringt aber die Zehnten ganz in mein Vorratshaus, damit in meinem Haus Speise sei, und prüft mich hierin, spricht der Herr Zebaoth, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen werde und Segen herabschütte in Fülle. ¹¹ Und ich will für euch den Fresser bedrohen, damit er euch nicht die Frucht auf dem Feld verdirbt und damit der Weinstock im Acker euch nicht unfruchtbar sei, spricht der Herr Zebaoth; ¹² sodass euch alle Nationen gesegnet nennen werden,

5 | Galater 5:22, 23

²² Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. ²³ Gegen all das ist das Gesetz nicht.

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift von Mary Baker Eddy

1 | 508:5–7 (bis z. 1. .)

Die einzige Intelligenz oder Substanz eines Gedankens, eines Samens oder einer Blume ist GOTT, deren Schöpfer.

2 | 275:14

Alle Substanz, ¹⁵ Intelligenz, Weisheit, alles Sein, alle Unsterblichkeit, Ursache und Wirkung gehören GOTT an. Sie sind Seine Attribute, die ewigen Manifestationen des unendlichen göttlichen PRINZIPS, LIEBE. ¹⁸ Keine Weisheit ist weise als Seine Weisheit; keine Wahrheit ist wahr, keine Liebe ist lieblich, kein Leben ist LEBEN als das göttliche; nichts Gutes gibt es außer dem Guten, das GOTT verleiht.

3 | 298:1–3

1 LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE sind die Wirklichkeiten der göttlichen Wissenschaft. Sie dämmern auf im
 3 Glauben und erstrahlen in vollem Glanz im geistigen Verständnis.

4 | 264:14

Wenn die Sterblichen korrektere Anschauungen über GOTT
 15 und den Menschen erlangen, werden zahllose Dinge der Schöpfung sichtbar werden, die vorher unsichtbar waren. Wenn
 wir uns vergegenwärtigen, dass LEBEN GEIST ist — nie-
 18 mals in noch von der Materie —, dann wird sich dieses Verständnis zur Selbstvollendung erweitern, alles in GOTT, dem Guten, finden und kein anderes Bewusstsein benötigen.

5 | vii:1–2

1 Für alle, die sich auf den erhaltenden Unendlichen verlassen, ist das Heute reich an Segnungen.

ABSCHNITT 2

Die Bibel

6 | Sprüche 3:5, 6

5 Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand; 6 sondern denke an ihn in allen deinen Wegen, dann wird er dich recht führen.

7 | Hebräer 11:1, 3

1 Der Glaube ist die Wirklichkeit dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

3 Durch Glauben merken wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen wurde, sodass alles, was man sieht, nicht aus Wahrnehmung entstanden ist.

Wissenschaft und Gesundheit

6 | 468:17–21 Substanz

Substanz ist das, was ewig und zu Disharmonie und
 18 Verfall unfähig ist. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind Substanz, wie die Heilige Schrift dieses Wort im Hebräerbrief verwendet: die „Wirklichkeit [Substanz*] dessen, was
 21 man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“.

7 | 96:27

27 Wenn das
 materielle Wissen abnimmt und das geistige Verständnis zunimmt, werden die wirklichen Dinge mental statt materiell
 30 erfasst werden.

8 | 279:3

3 Ein neutestamentlicher Schreiber beschreibt den
 Glauben, eine Eigenschaft des Gemüts, deutlich als die „Wirklichkeit [Substanz*] dessen, was man hofft“.

9 | 297:21–26 (bis z. 1. .)

21 Glaube ist höher und geistiger als Annahme. Er ist ein Zustand des menschlichen Denkens, der dem einer Schmetterlingsuppe gleicht, in dem der geistige Beweis, der dem Zeugnis
 24 des materiellen Sinnes widerspricht, zu erscheinen beginnt und WAHRHEIT, die immer-gegenwärtig ist, verstanden wird.

Geistige
Synonyme

Herrlichkeit des
Millenniums

Glaube höher
als Annahme

Die Bibel

ABSCHNITT 3

8 | **Hiob 32:8 es**

⁸ es ist der Geist im Menschen und der Odem des Allmächtigen, der sie verständig macht.

9 | **Jona 2:8 (bis Herrn)**

⁸ Als meine Seele in mir verzagte, dachte ich an den Herrn;

10 | **Psalm 139:1 Herr, 14, 15, 17 wie**

¹ Herr, du erforschst mich und kennst mich.

¹⁴ Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele sehr wohl. ¹⁵ Mein Gebein war dir nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich in den Tiefen der Erde gebildet wurde.

¹⁷ wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken! Wie groß ist ihre Summe!

11 | **Psalm 29:11**

¹¹ Der Herr wird seinem Volk Kraft geben; der Herr wird sein Volk mit Frieden segnen.

*Wissenschaft und Gesundheit*10 | **124:27 (nur diese Zeile)**

²⁷ GEIST ist das Leben, die Substanz und die Fortdauer aller Dinge.

11 | **258:33**

³³ Durch den geistigen Sinn kannst du das Herz der Göttlichkeit erkennen und dadurch beginnen, den Gattungsbegriff Mensch ¹ in der Wissenschaft zu begreifen. Der Mensch geht nicht in der

Gottheit auf, und er kann seine Individualität nicht

³ verlieren, denn er spiegelt ewiges LEBEN wider; auch ist er keine isolierte Einzelidee, denn er stellt das unendliche GEMÜT dar, die Summe aller Substanz.

GOTTES Mensch
erkannt

12 | **91:16**

Wenn wir völlig mit dem materiellen Selbst beschäftigt sind, erkennen wir die Substanz von LEBEN oder GEMÜT nur schwach

¹⁸ und spiegeln sie nur schwach wider. Das Verneinen des materiellen Selbst hilft, die geistige und ewige Individualität des Menschen zu erkennen, und es zerstört das durch Materie oder durch die ²¹ sogenannten materiellen Sinne erworbene irrgige Wissen.

13 | **214:14, 35**

Wenn man

¹⁵ begriffen hat, dass der geistige Sinn und nicht der materielle dem Menschen die Eindrücke übermittelt, die vom GEMÜT kommen, dann wird das Sein verstanden und als harmonisch erkannt werden.

Die Sinne des GEISTES sind ohne Schmerz

¹ und haben immer Frieden. Nichts kann die Harmonie aller Dinge und die Macht und Fortdauer der WAHRHEIT vor ihnen verbergen.

ABSCHNITT 4

Die Bibel

12 | **Matthäus 10:26 es**

²⁶ es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird.

13 | **Markus 4:30 Womit**

³⁰ Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen, oder durch welches Gleichnis wollen wir es darstellen?

14 | **Matthäus 25:14 es, 15, 19–21 (bis Knecht),
22, 23 (bis Knecht), 24, 25 (bis Erde)**

¹⁴ es ist wie bei einem Menschen, der ins Ausland reisen wollte, seine Knechte rief und ihnen seine Güter anvertraute; ¹⁵ und einem gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem dritten eins, jedem nach seinen Fähigkeiten, und reiste gleich danach ab.

¹⁹ Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte und rechnete mit ihnen ab. ²⁰ Da kam der, der fünf Talente bekommen hatte, und legte weitere fünf Talente dazu und sagte: „Herr, du hast mir fünf Talente anvertraut; sieh, ich habe damit weitere fünf Talente gewonnen.“ ²¹ Da sagte sein Herr zu ihm: „Gut gemacht, du tüchtiger und treuer Knecht.“

²² Da kam auch der, der zwei Talente bekommen hatte, und sagte: „Herr, du hast mir zwei Talente anvertraut; sieh, ich habe mit ihnen zwei weitere gewonnen.“ ²³ Sein Herr sagte zu ihm: „Gut gemacht, du tüchtiger und treuer Knecht.“

²⁴ Da kam auch der, der ein Talent bekommen hatte, und sagte: „Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgeteilt hast; ²⁵ und ich fürchtete mich, ging hin und versteckte dein Talent in der Erde.“

15 | **Matthäus 5:14–16**

¹⁴ Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. ¹⁵ Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter einen Scheffel, sondern auf einen

Leuchter; so leuchtet es dann allen, die im Haus sind. ¹⁶ So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Wissenschaft und Gesundheit14 | **551:26–28 Dunkelheit**

Dunkelheit und

²⁷ Zweifel halten das Denken gefangen, solange es die Schöpfung auf Materialität gründet.

15 | **325:32**

Eine falsche Auffassung von

¹ Leben, Substanz und Gemüt entzieht die göttlichen Möglichkeiten dem Blick und verbirgt die wissenschaftliche Demonstration.

16 | **66:11–15 Geistige**

Geistige

¹² Entwicklung keimt nicht aus dem Samen, der in den Boden materieller Hoffnungen gesät ist, sondern wenn diese vergehen, pflanzt LIEBE erneut die höheren Freuden des GEISTES fort, an denen kein

¹⁵ Makel der Erde haftet.

17 | **6:6–8**

⁶ GOTT ist nicht getrennt von der Weisheit, die Er verleiht. Die Talente, die Er gibt, müssen wir nutzen.

18 | 3:7, 21–25 (bis z. 1. .)

Sollen wir das göttliche PRINZIP aller Güte bitten, Seine eigene Arbeit zu tun? Seine Arbeit ist getan und wir brauchen uns 9 die Regel GOTTES nur zunutze zu machen, um Seinen Segen zu empfangen, der uns befähigt, unsere eigene Erlösung zu erarbeiten.

21 Sind wir wirklich dankbar für das Gute, das wir bereits empfangen haben? Dann werden wir uns die Segnungen, die wir haben, 24 zunutze machen und dadurch in der Lage sein mehr entgegenzunehmen.

19 | 367:17

Ein Christlicher Wissenschaftler nimmt in der heutigen 18 Zeit den Platz ein, von dem Jesus zu seinen Jüngern sprach, als er sagte: „Ihr seid das Salz der Erde.“ „Ihr seid das Licht der Welt. Die Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht 21 verborgen bleiben.“ Lasst uns wachen, arbeiten und beten, dass dieses Salz nicht fade wird und dass dieses Licht nicht verborgen bleibt, sondern in mittäglicher Herrlichkeit erstrahlt 24 und erglänzt.

Die geistige
Mathematik

Das Salz
der Erde

ABSCHNITT 5

Die Bibel

16 | 2. Korinther 4:6 Gott

6 Gott, der das Licht aus der Finsternis hervorleuchten ließ, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, um uns zu erleuchten mit Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.

17 | Lukas 4:14

14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück; und man redete über ihn in der ganzen umliegenden Gegend.

18 | Lukas 5:12, 13

12 Und es geschah, als er in einer der Städte war, sieh, da war ein Mann voll Aussatz. Als der Jesus sah, fiel er auf sein Angesicht und bat ihn: „Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.“ 13 Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: „Ich will; sei gereinigt!“ Und sofort wich der Aussatz von ihm.

19 | Kolosser 3:3 euer, 4

3 euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott. 4 Wenn aber Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.

Wissenschaft und Gesundheit

20 | 38:24–25

24 Jesus zeichnete anderen den Weg vor. Er enthüllte den Christus, die geistige Idee der göttlichen LIEBE.

21 | 325:10

Paulus schreibt im Brief an die Kolosser 3:4: „Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar werden wird, dann werdet ihr auch 12 offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.“ Wenn das 15 geistige Sein in all seiner Vollkommenheit, Fortdauer und Macht verstanden wird, dann wird der Mensch als GOTTES Bild erkannt werden. Die absolute Bedeutung der Worte des Apostels ist die: Dann wird der Mensch in Seinem Gleichnis erkannt werden,

Unzerstörbares
Sein

- vollkommen wie der Vater, unzerstörbar im LEBEN, „verborgen mit Christus in Gott“—mit WAHRHEIT in der göttlichen LIEBE, wo der menschliche Sinn den Menschen nicht gesehen hat.

22 | 476:34–7

Jesus sah in der

- 1 Wissenschaft den vollkommenen Menschen, der ihm da erschien, wo den Sterblichen der sündige sterbliche Mensch erscheint. In diesem
- 3 vollkommenen Menschen sah der Erlöser GOTTES eigenes Gleichnis, und diese korrekte Anschauung vom Menschen heilte die Kranken. Auf diese Weise lehrte Jesus, dass das Reich GOTTES intakt und
- 6 universal ist und dass der Mensch rein und heilig ist. Der Mensch ist keine materielle Behausung für SEELE; er selbst ist geistig.

23 | 311:31–7

Materie, Sünde und Sterblichkeit verlieren jedes vermeintliche Bewusstsein oder jeden Anspruch auf Leben oder Existenz, wenn die Sterblichen die falsche Auffassung von Leben, Substanz und Intelligenz ablegen. Aber der geistige, ewige Mensch wird von diesen Phasen der Sterblichkeit nicht berührt.

- 1 Wie wahr ist es doch, dass alles verloren gehen muss, was durch den materiellen Sinn erlernt wird, weil ein derartiges sogenanntes
- 3 Wissen durch die geistigen Tatsachen des Seins in der Wissenschaft umgekehrt wird. Das, was der materielle Sinn als nicht greifbar bezeichnet, erweist sich als Substanz. Was
- 6 dem materiellen Sinn Substanz zu sein scheint, wird zum Nichts, wenn der Traum der Sinne vergeht und die Wirklichkeit erscheint.

Träume
der Sinne

24 | 516:3

- 3 Die Substanz, das LEBEN, die Intelligenz, WAHRHEIT und LIEBE, die die Gottheit bilden, werden von Seiner Schöpfung widergespiegelt; und wenn wir das falsche Zeugnis der körperlichen

- 6 Sinne den Tatsachen der Wissenschaft unterordnen, werden wir dieses wahre Gleichnis und diese wahre Widerspiegelung überall erblicken.

ABSCHNITT 6

Die Bibel

20 | Lukas 12:32

32 Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

21 | 2. Korinther 8:1–3, 7, 9–15

1 Wir berichten euch aber, Brüder, von der Gnade Gottes, die den Gemeinden Mazedoniens erwiesen worden ist. 2 Denn weil sie durch viel Bedrängnis bewährt wurden, haben sie aus ihrer überschwänglichen Freude, obwohl sie sehr arm sind, doch in aller Einfalt reichlich gegeben. 3 Denn nach Vermögen, das bezeuge ich, und über Vermögen waren sie willig

7 Aber genauso wie ihr in allen Stücken reich seid, im Glauben, im Wort, in der Erkenntnis, in aller Hingabe und in eurer Liebe zu uns, so sollt ihr auch in dieser Liebesgabe reich sein.

9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, obwohl er reich war, um eure willen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet. 10 Und hierin sage ich meine Meinung; denn das ist euch nützlich, die ihr seit vorigem Jahr nicht allein das Tun begonnen habt, sondern auch das Wollen. 11 Nun aber vollbringt auch die Ausführung, damit, genauso wie die Bereitschaft zum Wollen, auch das Vollbringen da sei je nach dem, was ihr habt. 12 Denn wenn die Bereitschaft da ist, ist einer angenehm, je nach dem, was er hat, nicht nach dem, was er nicht hat. 13 Nicht, dass andere Erleichterung haben sollen, ihr aber Bedrängnis, sondern

es soll ein Ausgleich stattfinden. ¹⁴ So helfe euer Überfluss in dieser Zeit ihrem Mangel ab, damit auch ihr Überfluss danach eurem Mangel abhilft und so ein Ausgleich geschieht, ¹⁵ wie geschrieben steht: Wer viel sammelte, hatte keinen Überfluss, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel.

Wissenschaft und Gesundheit

25 | 79:34–35

Geben im Dienst unseres Schöpfers macht uns nicht arm, ebenso wenig bereichert uns Zurückhalten.

Göttliche
Stärke

26 | 507:29–31

³⁰ Schöpfung erscheint immer, und aufgrund der Natur ihrer unerschöpflichen Quelle muss sie immer weiter erscheinen.

Immer-
erscheinende
Schöpfung

Die

27 | 468:22–23

GEIST, das Synonym für GEMÜT, SEELE oder GOTT, ist die einzige wirkliche Substanz.

28 | 517:22–24, 29–30

Selbst die Ewigkeit kann GOTT niemals völlig offenbaren, denn es gibt keine ²⁴ Grenze für die Unendlichkeit oder deren Widerspiegelungen.

Die göttliche LIEBE segnet ihre eigenen Ideen und lässt sie sich ³⁰ vermehren — Seine Schöpferkraft offenbaren.

29 | 518:11–17

GOTT gibt die geringere Idee Seiner selbst als Bindeglied zu ¹² der größeren und dafür beschützt die höhere immer die niedere. Die geistig Reichen helfen den Armen in *einer* großen Bruderschaft, in der alle dasselbe PRINZIP oder den- ¹⁵ selben Vater haben; und gesegnet ist der Mensch, der seines Bruders Not sieht und ihr abhilft, indem er das eigene Gute in dem des anderen sucht.

Beistand in der
Bruderschaft

ABSCHNITT 7

Die Bibel

22 | **Matthäus 25:31, 32 (bis versammelt werden), 34–40**

³¹ Wenn aber der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen, ³² und vor ihm werden alle Völker versammelt werden.

³⁴ Da wird dann der König zu denen zu seiner Rechten sagen: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, erbt das Reich, das euch von Grundlegung der Welt an bestimmt ist!“ ³⁵ Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. ³⁶ Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. ³⁷ Dann werden ihm die Gerechten antworten: „Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? ³⁸ Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich

bekleidet? ³⁹ Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?“ ⁴⁰ Und der König wird ihnen antworten: „Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen von diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr für mich getan.“

23 | Epheser 3:14–19

¹⁴ Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, ¹⁵ nach dem jede Vaterschaft im Himmel und auf der Erde benannt wird, ¹⁶ dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist am inwendi-gen Menschen, ¹⁷ dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid, ¹⁸ damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, was die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe ist, ¹⁹ und die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet zu aller Gottesfülle.

Wissenschaft und Gesundheit

30 | 241:19–20

Die Substanz aller Hingabe ist die Widerspiegelung und Demon-stration der göttlichen LIEBE, die Krankheit heilt und Sünde zerstört.

31 | 55:14–21

Die unsterbliche Idee der WAHRHEIT durcheilt die Jahr-hunderte und sammelt die Kranken und Sündigen unter ihre Flügel. Meine müde Hoffnung versucht sich den glücklichen Tag vorzustellen, an dem der Mensch die Wissenschaft des Christus erkennen und seinen Nächsten lieben wird wie sich selbst — an dem er GOTTES Allmacht und die heilende Kraft der göttlichen LIEBE in dem erkennt, was sie für die Menschheit getan hat und weiterhin tut.

32 | 520:4–5 (bis z. !)

Die Tiefe, Breite, Höhe, Macht, Majestät und Herrlichkeit der unendlichen LIEBE füllen allen Raum. Das genügt!

THEMA

Materie

GOLDENER TEXT

Matthäus 7:18

Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.

WECHSELSEITIGES LESEN

Psalm 16:1, 6, 7, 10; 115:2–9

1. Korinther 15:33, 48, 53, 57

Ps. 16:1 ... Bewahre mich, Gott; denn ich vertraue auf dich.

6 Das Los ist mir auf liebliches Land gefallen; mir ist ein schönes Erbe zuteilgeworden.

7 Ich lobe den Herrn, der mich beraten hat; ...

10 Denn du wirst meine Seele nicht dem Tod überlassen und nicht zulassen, dass dein Heiliger verwest.

115:2 Warum sollen die Nationen sagen: „Wo ist nun ihr Gott?“

3 Unser Gott ist im Himmel; er tut alles, was er will.

4 Ihre Götzen sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.

5 Einen Mund haben sie und reden nicht; sie haben Augen und sehen nicht;

6 sie haben Ohren und hören nicht; sie haben Nasen und riechen nicht;

7 sie haben Hände und greifen nicht; sie haben Füße und gehen nicht; sie reden nicht durch ihre Kehle.

8 Die sie machen, sind ihnen gleich, und alle, die auf sie vertrauen.

9 Israel, vertraue auf den Herrn! ...

1. Kor. 15:33 Lasst euch nicht verführen! ...

48 Wie der irdische ist, so sind auch die irdischen; und wie der himmlische ist, so sind auch die himmlischen.

53 Denn dieses Verwesliche muss die Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss die Unsterblichkeit anziehen.

57 Gott ... sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | Psalm 104:1 Herr, 2, 24 (bis geordnet), 30, 31

1 Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. 2 Licht ist dein Gewand, das du an hast; du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;

24 Herr, wie sind deine Werke so groß und zahlreich! Du hast sie alle weise geordnet,

³⁰ Schickst du deinen Atem aus, dann werden sie geschaffen, und du erneuerst die Gestalt der Erde. ³¹ Die Herrlichkeit des Herrn ist ewig; der Herr freue sich seiner Werke.

2 | Psalm 143:6, 10

⁶ Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele dürstet nach dir wie eindürres Land.

¹⁰ Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

3 | Jeremia 10:2–5, 10 (bis König)

² So spricht der Herr: Ihr sollt nicht dem Beispiel der Nationen folgen und sollt euch nicht vor den Zeichen des Himmels fürchten, wie die Nationen sich fürchten. ³ Denn die Satzungen der Völker sind lauter Nichts. Sie hauen im Wald einen Baum um, und der Handwerker macht Götter mit dem Beil daraus ⁴ und schmückt sie mit Silber und Gold und befestigt sie mit Nägeln und Hämtern, dass sie nicht umfallen. ⁵ Sie sind wie eine Vogelscheuche im Gurkenfeld. Sie können nicht reden; deshalb muss man sie auch tragen, denn sie können nicht gehen. Darum sollt ihr euch nicht vor ihnen fürchten, denn sie können weder helfen noch Schaden anrichten.

¹⁰ Aber der Herr ist ein echter Gott, ein lebendiger Gott, ein ewiger König.

4 | 1. Korinther 2:9 wie, 10

⁹ wie geschrieben steht: Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und was in keines Menschen Herz gekommen ist, das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben. ¹⁰ Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift von Mary Baker Eddy

1 | 524:22–24

Materie ist nicht die Widerspiegelung des GEISTES, aber GOTT spiegelt sich in Seiner ²⁴ ganzen Schöpfung wider.

2 | 278:1–6, 13–17, 30–3

¹ Ist GEIST die Quelle oder der Schöpfer von Materie? Die Wissenschaft offenbart, dass es im GEIST nichts gibt, woraus Materie ³ erschaffen werden könnte. Die göttliche Metaphysik erklärt Materie zum Nichts. GEIST ist die einzige Substanz und das einzige Bewusstsein, das von der ⁶ göttlichen Wissenschaft anerkannt wird.

Substanz im Gegensatz zu Vorstellung

Dass Materie substanziell ist oder Leben und Empfindung hat, ist eine der falschen Auffassungen der Sterblichen und existiert nur ¹⁵ in einem mutmaßlichen sterblichen Bewusstsein. Somit verlieren wir, wenn wir uns GEIST und WAHRHEIT nähern, das Bewusstsein von Materie.

Eine allerhabene Ursache

³⁰ Wir definieren Materie als Irrtum, weil sie das Gegenteil von Leben, Substanz und Intelligenz ist. Die Materie mit ihrer Sterblichkeit kann nicht substanzlich

³³ sein, wenn GEIST substanzlich und ewig ist. Was sollte für uns ¹ Substanz sein — das Irrende, Veränderliche und Sterbende, das Wandelbare und Sterbliche, oder das Unfehlbare, Unveränderliche ³ und Unsterbliche?

Substanz ist GEIST

3 | 479:9–10

9 Materie besteht weder durch sich selbst noch ist sie ein Produkt des GEISTES.

4 | 279:13–20

GEIST
Geistige Greifbarkeit

und Materie können weder koexistieren noch kooperieren, und das eine kann das andere ebenso wenig erschaffen, wie WAHRHEIT Irrtum erschaffen kann oder umgekehrt.

In dem Verhältnis, wie der Glaube verschwindet, dass Leben und Intelligenz in oder von der Materie seien, werden die unsterblichen Tatsachen des Seins erkannt, und ihre einzige Idee oder Intelligenz ist in GOTT.

ABSCHNITT 2

Die Bibel

5 | Matthäus 6:19, 20, 24

19 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf der Erde, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. 20 Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen;

24 Niemand kann zwei Herren dienen; entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen treu sein und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

6 | 1. Korinther 2:12, 14, 16 (bis unterweise)

12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist aus Gott, damit wir erkennen, was uns von Gott geschenkt ist.

14 Der natürliche Mensch aber begreift nicht, was vom Geist Gottes ist; denn es ist für ihn eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.

16 Denn wer hat die Gesinnung des Herrn erkannt, dass er ihn unterweise?

7 | Daniel 2:20 Gelobt

20 Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn sein sind Weisheit und Stärke.

Wissenschaft und Gesundheit

5 | 372:8

Die Wissen-

9 schaft des Seins, in der alles göttliches GEMÜT oder GOTT und Seine Idee ist, wäre diesem Zeitalter klarer, wenn nicht der Glaube bestünde, dass Materie das Ausdrucksmittel des Menschen sei oder dass der 12 Mensch in sein eigenes verkörperte Denken eindringen, sich mit seinen eigenen Vorstellungen fesseln und dann seine Fesseln materiell nennen und ihnen den Namen göttliches Gesetz geben könne.

6 | 346:30–34

30 Materielle Vorstellungen müssen ausgetrieben werden, um dem geistigen Verständnis Raum zu geben. Wir können nicht gleichzeitig GOTT und dem Mammon dienen; 33 aber ist es nicht gerade das, was die schwachen Sterblichen zu tun versuchen?

Zwei Herren dienen

7 | 544:9–13

9 Materie kann die ewige Tatsache
nicht ändern, dass der Mensch existiert, weil GOTT existiert. Nichts
ist neu für das unendliche GEMÜT.
12 In der Wissenschaft erzeugt weder GEMÜT Materie noch
erzeugt Materie Gemüt.

8 | 89:25 (nur diese Zeile)

Materie ist weder intelligent noch schöpferisch.

9 | 275:2–6, 21–27 (bis z. 2. .)

Eine Partnerschaft des Gemüts mit der Materie würde das allgegen-
wärtige und allmächtige GEMÜT außer Acht lassen. Das
zeigt, dass die Materie nicht aus GOTT, GEIST, hervor-
gegangen und nicht ewig ist. Deshalb ist die Materie weder substan-
ziell, lebendig noch intelligent.

21 Die göttliche Metaphysik, wie sie sich dem geistigen Verständnis
offenbart, zeigt klar, dass alles GEMÜT ist und dass GEMÜT GOTT
ist, Allmacht, Allgegenwart, Allwissenheit — das heißt,
24 alle Macht, alle Gegenwart, alle Wissenschaft. Daher
ist in Wirklichkeit alles die Manifestation des GEMÜTS.
Unsere materiellen, menschlichen Theorien entbehren der
27 Wissenschaft. Das wahre Verständnis von GOTT ist geistig.

GEIST der
Ausgangspunkt

Die göttliche
Vollständigkeit

ABSCHNITT 3

Die Bibel

8 | Johannes 9:39 Jesus (bis sehend werden)

39 Jesus sprach: „Ich bin zum Gericht in diese Welt gekommen,
damit, die nicht sehen, sehend werden.“

9 | Lukas 8:40 als (bis Volk auf)

40 als Jesus zurückkam, nahm ihn das Volk auf;

10 | Lukas 6:6, 7, 9, 10, 19, 43–45 es (bis Gutes hervor)

6 Es geschah aber an einem andern Sabbat, dass er in die Syna-
goge ging und lehrte. Und da war ein Mann, dessen rechte Hand
verdorrt war. 7 Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer lauerten
darauf, ob er auch am Sabbat heilen würde, damit sie eine Anklage
gegen ihn fänden.

9 Da sprach Jesus zu ihnen: „Ich frage euch: Ist es erlaubt, am
Sabbat Gutes zu tun oder Böses, das Leben zu erhalten oder zu
verderben?“ 10 Und er sah sie alle umher an und sprach zu dem
Mann: „Strecke deine Hand aus!“ Und er tat es; da wurde seine
Hand wieder gesund wie die andere.

19 Und die ganze Menschenmenge versuchte, ihn anzurühren,
denn es ging Kraft von ihm aus und heilte alle.

43 „es gibt keinen guten Baum, der faule Frucht bringt, und kei-
nen faulen Baum, der gute Frucht bringt. 44 Jeder Baum wird an
seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man liest keine Feigen von
den Dornen, man liest auch keine Trauben von einem Dornbusch.
45 Ein guter Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens
Gutes hervor;“

Wissenschaft und Gesundheit

10 | 203:3–9

3 In der Wissenschaft des Christen-
tums hat GEMÜT — die Allmacht — alle Gewalt, es teilt
der Rechtschaffenheit den sicheren Lohn zu und zeigt, dass Materie
6 weder heilen noch krank machen, weder erschaffen noch zerstören
kann.

Sicherer Lohn
für Recht-
schaffenheit

Wenn man GOTT verstehen würde, statt nur an Ihn zu glauben,
 9 dann würde dieses Verständnis zu Gesundheit führen.

11 | 276:25–26 (bis z. 1. .), 30–31

Materielle Vorstellungen und geistiges Verständnis vermischen sich niemals.

30 Die göttliche Wissenschaft erntet nicht Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln.

Gleiches bringt
Gleiches hervor

12 | 210:5

Das PRINZIP und der Beweis des Christentums werden durch
 6 den geistigen Sinn wahrgenommen. Sie sind durch Jesu Demonstrationen dargelegt worden, die seine Missachtung der Materie und ihrer sogenannten Gesetze zeigen — durch
 9 sein Heilen der Kranken, Austreiben der Übel und Zerstören des Todes, des letzten Feindes, „der vernichtet wird“.

Jesu
Missachtung
der Materie

13 | 482:20–23

Jesus war der höchste menschliche Begriff vom vollkommenen
 21 Menschen. Er war untrennbar von Christus, dem Messias — der göttlichen Idee GOTTES außerhalb des Fleisches. Das befähigte Jesus, seine Herrschaft über die Materie zu demonstrieren.

14 | 205:7–12

Wann wird der irrtümliche Glaube demaskiert werden, dass es Leben in der Materie gebe und Sünde, Krankheit und Tod Schöpfungen GOTTES seien? Wann wird man verstehen, dass Materie weder Intelligenz, Leben noch Empfindung hat und dass die gegenteilige Überzeugung die ergiebige Quelle allen Leidens ist?

Schöpfung
vollkommen

15 | 456:21

21 Solange die Materie die Grundlage der Praxis ist, kann die Krankheit nicht wirkungsvoll durch den metaphysischen Vorgang behandelt werden. WAHRHEIT vollbringt die Arbeit,
 24 und du musst das göttliche PRINZIP deiner Demonstration sowohl verstehen als auch an ihm festhalten.

16 | 412:16–18, 23–24

Um Krankheit zu verhindern oder zu heilen, muss die Macht der WAHRHEIT, des göttlichen GEISTES, den Traum der materiellen
 18 Sinne zerstören.

Bestehe mental darauf, dass
 24 Harmonie die Tatsache und Krankheit ein zeitlicher Traum ist.

17 | 414:20–21, 24–28

Das Argument des Christlichen Wissenschaftlers beruht auf der
 21 christlich-wissenschaftlichen Grundlage des Seins.

24 Die Christliche Wissenschaft erklärt, dass GEMÜT Substanz ist, und auch, dass Materie weder fühlt, leidet noch genießt. Behalte diese Punkte fest im Blick. Bleibe dir der Wahrheit des Seins bewusst,—
 27 dass der Mensch das Bild und Gleichen GOTTES ist, in dem alles Sein schmerzlos und beständig ist.

ABSCHNITT 4

Die Bibel

11 | Judas 1:21

21 bewahrt euch in der Liebe Gottes, und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.

12 | **Matthäus 9:18 da, 19, 23–25**

¹⁸ da kam einer der Obersten der Synagoge, fiel vor ihm nieder und sagte: „Meine Tochter ist gerade gestorben; aber komm und lege deine Hand auf sie, dann wird sie lebendig.“ ¹⁹ Und Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern.

²³ Und als Jesus in das Haus des Obersten kam und die Flötenspieler und das Getümmel der Menschenmenge sah, ²⁴ sprach er zu ihnen: „Geht hinaus! Denn das Mädchen ist nicht tot, sondern es schläft.“ Und sie lachten ihn aus. ²⁵ Als aber die Menschenmenge hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff das Mädchen bei der Hand; da stand es auf.

13 | **Römer 15:4 alles**

⁴ alles, was früher geschrieben wurde, das wurde für uns als Belehrung geschrieben, damit wir durch die Geduld und den Trost der Schriften die Hoffnung haben.

14 | **Apostelgeschichte 2:25–28 Ich**

²⁵ Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. ²⁶ Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge jubelt; auch mein Leib wird in Hoffnung ruhen; ²⁷ denn du wirst meine Seele nicht dem Tod überlassen, auch nicht zulassen, dass dein Heiliger die Verwesung sieht. ²⁸ Du hast mir die Wege des Lebens kundgetan; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht.

Wissenschaft und Gesundheit18 | **469:1**

¹ LEBEN ist weder in noch von der Materie. Das, was Materie genannt wird, ist GEIST unbekannt, der alle Substanz in ³ sich schließt und ewiges LEBEN ist. Die Materie ist ein menschlicher

Begriff. LEBEN ist göttliches GEMÜT. LEBEN ist nicht begrenzt.

Tod und Endlichkeit sind dem LEBEN unbekannt. Wenn LEBEN je ⁶ einen Anfang hätte, würde es auch ein Ende haben.

19 | **369:5**

In dem Verhältnis, wie Materie für den menschlichen Sinn

⁶ jede Wesenheit als Mensch verliert, wird der Mensch ihr Meister. Er gelangt zu einer göttlicheren Auffassung von den Tatsachen und begreift die Theologie Jesu, wie sie im ⁹ Heilen der Kranken, im Auferwecken der Toten und im Gehen auf dem Wasser demonstriert wurde. Alle diese Taten zeigten deutlich Jesu Herrschaft über den Glauben, dass die Materie Substanz sei, ¹² dass sie der Gebieter über das Leben oder der Erbauer irgendeiner Daseinsform sein könne.

Wesen des Menschen

20 | **289:15, 30–31**

¹⁵ Die Tatsache, dass der Christus oder WAHRHEIT den Tod überwunden hat und noch überwindet, beweist, dass der „König des Schreckens“ nur eine sterbliche Vorstellung oder

¹⁸ Irrtum ist, den WAHRHEIT mit den geistigen Beweisen des LEBENS zerstört; und das zeigt, dass das, was den Sinnen als Tod erscheint, nur eine sterbliche Illusion ist, denn für den ²¹ wirklichen Menschen und für das wirkliche Universum gibt es keinen Todesvorgang.

Tod nur eine Illusion

³⁰ LEBEN ist nicht in der Materie.

Geistige Nachkommen

21 | **298:15–17**

¹⁵ Der geistige Sinn, der den materiellen Sinnen widerspricht, schließt Intuition, Hoffnung, Glauben, Verständnis, Erfüllung, Wirklichkeit ein.

22 | 396:28–32

Halte

klar im Denken fest, dass der Mensch von GOTT abstammt, nicht
 30 vom Menschen; dass der Mensch geistig ist, nicht materiell; dass
 SEELE GEIST ist, dass sie außerhalb, nie in der Materie ist und dem
 Körper niemals Leben und Empfindung gibt.

23 | 428:28

Der Beweis der Unsterblichkeit des Menschen wird
 sichtbarer werden, wenn materielle Anschauungen aufgegeben und
 30 die unsterblichen Tatsachen des Seins zugegeben werden.

24 | 249:7–11 (bis z. 1. .)

Lasst uns die göttliche Energie des GEISTES fühlen, die uns zu
 neuem Leben führt und weder einer sterblichen noch
 9 einer materiellen Kraft die Fähigkeit zu zerstören zuer-
 kennt. Freuen wir uns, dass wir der göttlichen „Obrigkeit“ unter-
 stehen.

Erneuertes
Selbst

ABSCHNITT 5

Die Bibel

15 | Markus 6:34

34 Und als Jesus ausstieg und eine große Menschenmenge sah,
 da taten sie ihm leid, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten
 haben; und er fing an, sie vieles zu lehren.

16 | Johannes 14:15–17, 26 der, 27

15 „Wenn ihr mich liebt, dann haltet meine Gebote! 16 Und
 ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster

geben, der für immer bei euch bleiben wird: 17 den Geist der Wahr-
 heit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und
 kennt ihn nicht. Ihr aber kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird
 in euch sein.

26 der Tröster, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in
 meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erin-
 nern, was ich euch gesagt habe. 27 Frieden lasse ich euch, meinen
 Frieden gebe ich euch. Ich gebe euch nicht, wie die Welt gibt. Euer
 Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

17 | 1. Johannes 3:18

18 Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten oder mit der Zunge
 lieben, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

18 | 1. Johannes 4:7

7 Geliebte, lasst uns einander lieben; denn die Liebe ist von Gott,
 und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott.

Wissenschaft und Gesundheit

25 | 13:1

1 LIEBE
 ist unparteiisch und universal in ihrer Anwendbarkeit und in ihren
 3 Gaben. Sie ist die offene Quelle, die ruft: „Wohlan, alle, die ihr
 durstig seid, kommt her zum Wasser!“

26 | 332:19

Jesus demonstrierte Christus; er bewies, dass Christus
 die göttliche Idee GOTTES ist — der Heilige Geist oder
 21 Tröster, der das göttliche PRINZIP, LIEBE, offenbart und
 der in alle Wahrheit führt.

Der Heilige
Geist oder
Tröster

27 | 239:16–20

Um uns über unseren Fortschritt klar zu werden, müssen wir ergründen, worauf unsere Neigungen sich richten, wen wir als ¹⁸ GOTT anerkennen und wem wir als GOTT gehorchen. Wenn die göttliche LIEBE uns vertrauter, teurer und wirklicher wird, dann unterwirft sich die Materie dem GEIST.

Standpunkt
offenbart

28 | 14:5–6, 9

Wir können nicht „zwei Herren
6 dienen“.

⁹ „Beim Herrn“ zu sein bedeutet, dem Gesetz GOTTES gehorsam zu sein, absolut von der göttlichen LIEBE regiert zu werden — von GEIST, nicht von ¹² Materie.

29 | 304:3–14

3 Unwissenheit und falscher Glaube, die von einer materiellen Auffassung der Dinge ausgehen, sind es, die geistige Schönheit und Güte verbergen. Paulus, der dies verstand, sagte, dass
6 „weder Tod noch Leben, ... weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns von der Liebe Gottes zu scheiden vermag“. Dies
9 ist die Lehre der Christlichen Wissenschaft: Die göttliche LIEBE kann ihrer Manifestation oder ihres Gegenstandes nicht beraubt werden; Freude kann nicht in Leid verwandelt werden, denn Leid ist
12 nicht der Herr über Freude; das Gute kann niemals Böses erzeugen; die Materie kann niemals Gemüt erzeugen noch kann Leben im Tod enden.

Der Mensch
untrennbar
von LIEBE

30 | 55:21–22, 27

²¹ Die Verheißen werden sich erfüllen.
²⁷ Mit den Worten des Johannes: „Er wird euch einen andern Tröster geben, der *für immer* bei euch bleiben wird.“ Unter diesem Tröster verstehe ich die Göttliche Wissenschaft.

ABSCHNITT 6

Die Bibel

19 | 1. Korinther 15:50, 58

50 Das sage ich aber, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; auch ererbt das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.

58 Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, und nehmt immer zu im Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

20 | 2. Korinther 3:18

18 Wir alle aber sehen mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden in dasselbe Bild verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, ganz wie der Geist des Herrn wirkt.

21 | 2. Korinther 4:17 die, 18

17 die vorübergehende Leichtigkeit unserer Bedrängnis bewirkt in überreichem Maß eine ewige Fülle von Herrlichkeit für uns, ¹⁸ die wir nicht auf das Sichtbare schauen, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist vergänglich; aber was unsichtbar ist, das ist ewig.

*Wissenschaft und Gesundheit*31 | **319:15**

¹⁵ In dem unendlichen Kreislauf des ewigen Daseins treffen GEIST und Materie weder im Menschen noch im Universum zusammen.

32 | **264:7–9, 21–23, 30**

Die Sterblichen müssen

über die schwindenden, endlichen Formen hinausschauen, wenn sie
⁹ die wahre Auffassung von den Dingen erlangen wollen.

²¹ GEIST und seine Formationen sind die einzigen Wirklichkeiten des Seins. Die Materie verschwindet unter dem Mikroskop des GEISTES.

³⁰ Wenn wir den Weg in der Christlichen Wissenschaft kennenlernen und das geistige Sein des Menschen erkennen, werden wir GOTTES Schöpfung erblicken und verstehen — all die Herrlichkeiten ³³ der Erde und des Himmels und des Menschen.

THEMA

Wirklichkeit

GOLDENER TEXT

Offenbarung 4:8

... Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der war und der ist und der kommt!

WECHSELSEITIGES LESEN

2. Mose 3:1–5**Psalm 50:1; 97:6**

². Mo. 3:1 Mose ... hüttete die Schafe seines Schwiegervaters Jetro, des Priesters von Midian, und er trieb die Schafe hinter die Wüste und kam an den Berg Gottes, den Horeb.

² Und der Engel des Herrn erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er schaute, und sieh, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Busch wurde doch nicht verzehrt.

³ Da sagte Mose: „Ich will hingehen und diese große Erscheinung besehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt.“

⁴ Als aber der Herr sah, dass er hinging, um zu sehen, rief ihm Gott aus dem Dornbusch zu: „Mose, Mose!“ Er antwortete: „Hier bin ich.“

5 Er sprach: „Tritt nicht herzu, zieh die Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliges Land!“

Ps. 50:1 ... Gott, der Herr, der Mächtige, redet und ruft die Welt vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

97:6 Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | 1. Mose 1:1–3

1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und es war finster über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. 3 Und Gott sprach: „Es werde Licht!“ Und es wurde Licht.

2 | Psalm 19:2–5 (bis Welt), 8–11

2 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und das Firmament verkündet das Werk seiner Hände. 3 Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht tut es der andern kund — 4 ohne Sprache und ohne Worte; unüberhörbar ist ihre Stimme. 5 Ihr Schall geht aus in alle Länder und ihre Rede bis ans Ende der Welt.

8 Die Weisung des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele; das Gesetz des Herrn ist zuverlässig und macht die Unverständigen weise. 9 Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz; die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen. 10 Die

Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewig; die Urteile des Herrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht. 11 Sie sind köstlicher als Gold und Feingold in Menge, sie sind süßer als Honig und Honigseim.

3 | Psalm 145:17

17 Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen und treu in allen seinen Werken.

4 | 1. Korinther 2:11–13 wer

11 wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. 12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist aus Gott, damit wir erkennen, was uns von Gott geschenkt ist. 13 Davon reden wir auch, nicht mit Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern mit Worten, die der Heilige Geist lehrt, indem wir geistliche Dinge geistlich beurteilen.

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy

1 | 513:27–28

27 GOTT erschafft alle Formen der Wirklichkeit. Seine Gedanken sind geistige Wirklichkeiten.

2 | 335:27–29

27 Die Wirklichkeit ist geistig, harmonisch, unveränderlich, unsterblich, göttlich, ewig. Nichts Ungeistiges kann wirklich, harmonisch oder ewig sein.

Das eine göttliche GEMÜT

3 | 207:29–34

Die geistige Wirklichkeit ist die wissenschaftliche Tatsache
 30 in allen Dingen. Die geistige Tatsache, die sich in der Aktivität des Menschen und des ganzen Universums wiederholt, ist harmonisch und ist das Ideal der WAHRHEIT. Geistige Tatsachen werden
 33 nicht umgekehrt; die entgegengesetzte Disharmonie, die keine Ähnlichkeit mit der Geistigkeit hat, ist nicht wirklich.

4 | 481:9–13

9 Nur durch den geistigen Sinn begreift und liebt der Mensch die Gottheit. Die verschiedenen Einwände der materiellen Sinne gegen die Wissenschaft des GEMÜTS
 12 ändern nichts an der unsichtbaren WAHRHEIT, die für immer intakt bleibt.

5 | 546:25–28

Die Christliche Wissenschaft dämmert über einem materiellen Zeitalter auf. Die großen geistigen Tatsachen des Seins scheinen wie
 27 Lichtstrahlen in der Finsternis, obwohl die Finsternis, die sie nicht begreift, ihre Wirklichkeit leugnen mag.

Aufdämmern
geistiger
Tatsachen

6 | 208:20

Lasst uns das Wirkliche
 21 und Ewige kennenlernen und uns auf die Herrschaft des GEISTES, auf das Himmelreich, vorbereiten — auf die Herrschaft und die Regierung der universalen Harmonie, die nicht verloren gehen noch
 24 für immer ungesehen bleiben kann.

ABSCHNITT 2

Die Bibel

5 | Psalm 133:1 Sieh

1 Sieh, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einrächtig beieinander wohnen!

6 | 1. Mose 13:1, 2, 5, 7 (bis Lots Vieh), 8, 9, 11, 14, 15

1 So zog Abram mit seiner Frau und mit allem, was er hatte, aus Ägypten herauf ins Südland, und Lot zog mit ihm. 2 Abram aber war sehr reich an Vieh, Silber und Gold.

5 Lot aber, der mit Abram zog, hatte auch Schafe und Rinder und Zelte.

7 Und es war immer Zank zwischen den Hirten von Abrams Vieh und den Hirten von Lots Vieh.

8 Da sagte Abram zu Lot: „Lass doch nicht Zank sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten; denn wir sind Brüder. 9 Steht dir nicht alles Land offen? Trenne dich doch von mir! Willst du zur Linken, dann will ich zur Rechten, oder willst du zur Rechten, dann will ich zur Linken.“

11 Da erwählte sich Lot die ganze Gegend am Jordan und zog nach Osten. So trennte sich ein Bruder von dem andern.

14 Als nun Lot sich von Abram getrennt hatte, sprach der Herr zu Abram: „Hebe deine Augen auf und sieh von dem Ort, wo du wohnst, nach Norden, nach Süden, nach Osten und nach Westen.

15 Denn alles Land, das du siehst, will ich auf ewig dir und deinen Nachkommen geben;“

7 | Psalm 37:3 (bis Gutes), 4, 11 die

3 Vertraue auf den Herrn und tue Gutes;
 4 Habe deine Lust am Herrn; er wird dir geben, was dein Herz
 wünscht.
 11 die Sanftmütigen werden das Land erben und Freude haben
 in großem Frieden.

Wissenschaft und Gesundheit

7 | 129:22–24

Wir müssen
 tief in die Wirklichkeit hineinschauen, statt nur den
 24 äußeren Eindruck der Dinge zu akzeptieren.

Ontologie
erforderlich

8 | 472:23–24 Alle

Alle Wirklichkeit ist in GOTT und Seiner Schöpfung,
 24 harmonisch und ewig.

9 | 58:8

Selbstloses Streben, edle Lebensmotive und
 9 Reinheit — diese Bestandteile des Denkens bilden, wenn
 sie sich vereinigen, für den Einzelnen und für die Allgemeinheit
 wahres Glück, Stärke und Beständigkeit.

Zusammen-
klang und
Missklang

10 | 130:9

Es
 9 ist nicht klug daran zu zweifeln, dass die Wirklichkeit in vollkom-
 mener Harmonie mit GOTT, dem göttlichen PRINZIP, steht — dass
 12 die Wissenschaft, wenn sie verstanden und demonstriert wird, alle

Disharmonie zerstören wird —, da du zugibst, dass GOTT allmächtig
 ist; denn aus dieser Prämisse folgt, dass das Gute und seine liebli-
 15 chen Harmonien Allmacht besitzen.

11 | 304:16–18, 20

Harmonie wird durch ihr PRINZIP erzeugt, wird von ihm
 regiert und bleibt in ihm. Das göttliche PRINZIP ist das LEBEN des
 18 Menschen.

Harmonie im Menschen ist ebenso schön
 21 wie in der Musik und Disharmonie ist unnatürlich, unwirklich.

12 | 151:28–30

Alles, was wirklich existiert, ist das göttliche GEMÜT und seine Idee,
 und in diesem GEMÜT zeigt sich das gesamte Sein als harmonisch
 30 und ewig.

13 | 467:8–12

Wir sollten gründlich verstehen, dass alle Menschen *ein* GEMÜT,
 9 *einen* GOTT und Vater, *ein* LEBEN, *eine* WAHRHEIT und *eine* LIEBE
 haben. In dem Verhältnis, wie diese Tatsache sichtbar wird, wird
 die Menschheit vollkommen werden, der Krieg wird aufhören
 12 und die wahre Brüderlichkeit des Menschen wird begründet werden.

ABSCHNITT 3

Die Bibel

8 | Psalm 62:6 sei, 7

6 sei nur still vor Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoff-
 nung. 7 Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich
 nicht wanken werde.

9 | **Hebräer 12:28 weil**

²⁸ weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, haben wir Gnade, durch die wir Gott dienen wollen, um ihm zu gefallen, mit Scheu und Ehrfurcht;

10 | **Matthäus 4:12, 17**

¹² Als Jesus nun hörte, dass Johannes gefangen genommen worden war, zog er nach Galiläa.

¹⁷ Von der Zeit an begann Jesus zu predigen: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe gekommen!“

11 | **Matthäus 6:25, 33**

²⁵ „Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist das Leben nicht mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

³³ Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles zufallen.“

12 | **Matthäus 7:24 wer, 25, 28, 29**

²⁴ „wer diese meine Rede hört und sie tut, den vergleiche ich mit einem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute.

²⁵ Als nun ein Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde wehten und rüttelten an dem Haus, stürzte es doch nicht ein; denn es war auf einen Felsen gegründet.“

²⁸ Und es geschah, als Jesus diese Reden beendet hatte, da entzetzte sich die Menschenmenge über seine Lehre; ²⁹ denn er lehrte wie jemand, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.

13 | **Lukas 5:15 und**

¹⁵ und es kamen große Menschenmengen zusammen, um ihn zu hören und durch ihn von ihren Krankheiten geheilt zu werden.

*Wissenschaft und Gesundheit*14 | **352:8**

Für Jesus war nicht die Materialität, sondern die Geistigkeit die Wirklichkeit des Daseins des Menschen, während das Geistige für die Rabbiner das Nicht-Greifbare und Ungewisse, wenn nicht sogar das Unwirkliche war.

15 | **286:3–7, 10**

³ Wir dürfen das Unwandelbare und Unsterbliche nicht durch das Endliche, Wandelbare und Sterbliche suchen und uns so auf Glauben statt auf Demonstration ⁶ verlassen, denn das ist für eine Kenntnis der Wissenschaft verhängnisvoll.

Der Meister sagte: „Niemand kommt zum Vater [dem göttlichen PRINZIP des Seins] außer durch mich“, durch Christus, durch LEBEN, ¹² WAHRHEIT, LIEBE; denn Christus sagt: „Ich bin der Weg.“ Physische Ursächlichkeit wurde von diesem Original-Menschen, Jesus, von Anfang bis Ende verworfen. Er wusste, dass das göttliche PRINZIP, ¹⁵ LIEBE, alles Wirkliche erschafft und regiert.

16 | **261:4, 20–26**

Halte das Denken beständig auf das Dauernde, das Gute und das Wahre gerichtet, und du wirst diese in dem Verhältnis ⁶ erleben, wie sie dein Denken beschäftigen.

Trenne den Sinn vom Körper oder von der Materie, der nur eine

21 Form menschlicher Vorstellung ist, und du kannst die Bedeutung
GOTTES, des Guten, und die Natur des Unveränderlichen und Unsterblichen erkennen. Wenn du dich
24 von den Veränderungen von Zeit und Sinn befreist,
wirst du weder die festen Zwecke und Ziele des Lebens noch deine eigene Identität verlieren.

Unveränderliche
Identität
des Menschen

17 | 300:15–18

15 Das Wandelbare und Unvollkommene berühren niemals das Unwandelbare und Vollkommene. Das Unharmonische und Selbstzerstörerische berühren
18 niemals das Harmonische und durch sich selbst Bestehende.

Das Unkraut
und der Weizen

18 | 269:21

21 Das Zeugnis der materiellen Sinne ist weder absolut noch göttlich. Ich gründe mich deshalb uneingeschränkt auf die Lehren Jesu, seiner Apostel, der Propheten und auf das Zeugnis
24 der Wissenschaft des GEMÜTS. Andere Grundlagen gibt es nicht. Alle anderen Systeme — Systeme, die sich ganz oder teilweise auf das Wissen gründen, das durch die materiellen Sinne
27 erlangt wird — sind wie das Schilfrohr, das vom Wind hin und her bewegt wird, nicht wie Häuser, die auf Felsen gebaut sind.

Biblische
Grundlagen

ABSCHNITT 4

Die Bibel

14 | Jesaja 49:22

22 So spricht der Herr Herr: Sieh, ich will meine Hand zu den Nationen aufheben und mein Banner zu den Völkern aufrichten; dann werden sie deine Söhne auf den Armen herbeibringen und deine Töchter auf den Schultern hertragen.

15 | 1. Timotheus 1:17 (bis z. 2. Ewigkeit)

17 Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit!

16 | Apostelgeschichte 9:36–41

36 In Joppe aber lebte eine Jüngerin mit Namen Tabita, das heißt übersetzt: Gazelle. Die war reich an guten Werken und Almosen, die sie gab. 37 Es geschah aber zu der Zeit, dass sie krank wurde und starb. Da wusch man sie und legte sie ins Obergemach. 38 Weil Lydda nah bei Joppe ist und die Jünger gehört hatten, dass Petrus dort war, sandten sie zwei Männer zu ihm und baten ihn, dass er nicht zögere, zu ihnen zu kommen. 39 Petrus aber stand auf und ging mit ihnen. Und als er hingekommen war, führten sie ihn ins Obergemach hinauf. Und alle Witwen traten zu ihm, weinten und zeigten ihm die Röcke und Kleider, die die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. 40 Und als Petrus sie alle hinausgeschickt hatte, kniete er nieder, betete und wandte sich zu dem Leichnam und sagte: „Tabita, steh auf!“ Da öffnete sie ihre Augen; und als sie Petrus sah, setzte sie sich auf. 41 Er gab ihr die Hand, richtete sie auf und rief die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebendig in ihre Mitte.

Wissenschaft und Gesundheit

19 | 247:16

Unsterbliche Männer und Frauen sind Modelle des geistigen Sinnes, die vom vollkommenen GEMÜT entworfen sind und jene höheren Vorstellungen von Lieblichkeit widerspiegeln, die jeden materiellen Sinn übersteigen.

20 | 409:20

Der wirkliche Mensch ist geistig und unsterblich, aber die sterblichen und unvollkommenen sogenannten „Menschenkinder“* sind Fälschungen von Anfang an, die zugunsten der reinen Wirklichkeit abgelegt werden müssen. Dieses Sterbliche wird ausgezogen und der neue Mensch oder der wirkliche Mensch wird in dem Verhältnis angezogen, wie sich die Sterblichen die Wissenschaft vom Menschen vergegenwärtigen und das wahre Vorbild suchen.

21 | 426:29

Der Mensch ist unsterblich und der Körper kann nicht sterben, weil Materie kein Leben hat, das sie aufgeben könnte. Die menschlichen Begriffe, Materie, Tod, Leiden, Krankheit und Sünde genannt, sind alles, was zerstört werden kann.

22 | 428:23–24

Die große geistige Tatsache muss ans Licht gebracht werden, dass der Mensch vollkommen und unsterblich *ist*, nicht *sein wird*.

23 | 206:25

Kann es überhaupt Geburt oder Tod geben für den Menschen, das geistige Bild und Gleichnis GOTTES? Anstatt Krankheit und Tod zu schicken, zerstört GOTT sie und bringt Unsterblichkeit ans Licht. Das allmächtige und unendliche GEMÜT hat alles gemacht und schließt alles ein. Dieses GEMÜT macht keine Fehler und korrigiert sie nachträglich. GOTT lässt den Menschen nicht sündigen, krank sein oder sterben.

24 | 297:13–17

Eine irrite Auffassung wird durch die Wahrheit zerstört. Ändere die Aussage und es verschwindet das, was dieser falschen Auffassung vorher wirklich erschienen war, und das menschliche Bewusstsein steigt höher. So wird die Wirklichkeit des Seins erreicht und der Mensch als unsterblich erkannt.

Selbstvervollkommnung

25 | 81:19–20

Der Mensch als Gleichnis GOTTES, wie ihn die Wissenschaft offenbart, kann nicht anders als unsterblich sein.

ABSCHNITT 5

Die Bibel

17 | 2. Petrus 1:2–4

2 Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! 3 Weil seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und zur Gottesfurcht

nötig ist, durch die Erkenntnis dessen, der uns durch seine Herrlichkeit und Tugend berufen hat, ⁴ durch die uns die allergrößten und kostbaren Verheißenungen geschenkt sind, damit ihr durch sie der göttlichen Natur teilhaftig werdet, die ihr dem Verderben der Lust in der Welt entflohen seid.

Wissenschaft und Gesundheit

26 | [275:10–12, 18](#)

Um die Wirklichkeit und Ordnung des Seins in ihrer Wissenschaft zu erfassen, musst du damit anfangen, GOTT als das göttliche ¹² PRINZIP von allem anzusehen, was wirklich besteht.

¹⁸ Keine Weisheit ist weise als Seine Weisheit; keine Wahrheit ist wahr, keine Liebe ist lieblich, kein Leben ist LEBEN als das göttliche; nichts Gutes gibt es außer dem Guten, das GOTT verleiht.

27 | [522:10](#)

Die Wissenschaft erklärt, dass ein von der Göttlichkeit getrenntes Dasein unmöglich ist.

28 | [316:4–9](#)

Jesus als
Mittler

Weil der wirkliche Mensch durch die Wissenschaft mit seinem Schöpfer verbunden ist, brauchen sich die Sterblichen nur von der Sünde abzuwenden und das sterbliche Selbst aus den Augen zu verlieren, um Christus, den wirklichen Menschen und seine Beziehung zu GOTT, zu finden und die göttliche Sohnschaft ⁹ zu erkennen.

ABSCHNITT 6

Die Bibel

18 | [Römer 6:23 die](#)

²³ die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

19 | [Johannes 17:1–5, 10](#)

¹ Da hob Jesus seine Augen zum Himmel auf und sprach: „Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich auch verherrliche, ² wie du ihm Macht gegeben hast über alles Leben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe. ³ Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen. ⁴ Ich habe dich verherrlicht auf Erden und das Werk vollendet, das du mir zu tun aufgetragen hast. ⁵ Und nun verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war.

¹⁰ Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; und in ihnen bin ich verherrlicht.“

20 | [Philipper 4:20 \(bis z. 2. Ewigkeit\), 23](#)

²⁰ Gott aber, unserem Vater, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit!

²³ Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.

Wissenschaft und Gesundheit

29 | [410:5–10](#)

„Das ist aber das ewige Leben“, sagt Jesus — *ist*, nicht *wird sein*;

⁶ und dann definiert er das immerwährende Leben als eine gegenwärtige Kenntnis seines Vaters und seiner selbst — die Kenntnis von LIEBE, WAHRHEIT und LEBEN. „Das ist ⁹ aber das ewige Leben, dass sie Dich, der Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

*Leben ewig und
gegenwärtig*

30 | 325:2–8

Wer die wahre

- 3 Idee vom Guten hat, verliert jeden Sinn für Böses und wird somit in die unvergänglichen Wirklichkeiten des GEISTES eingeführt. Ein solcher Mensch bleibt im LEBEN — in
6 dem Leben, das man nicht vom Körper empfängt, der unfähig ist das Leben zu erhalten, sondern von WAHRHEIT, die ihre eigene unsterbliche Idee entfaltet.

Im LEBEN
bleiben

31 | 71:1–2 (bis z. 1. .)

- 1 Nichts ist wirklich und ewig — nichts ist GEIST — außer GOTT und Seiner Idee.

32 | 353:17–18 (bis z. 1. .)

- Alles Wirkliche ist
18 ewig.

DAS GEBET DES HERRN

Unser Meister sagte: „Darum sollt ihr so beten“, und dann gab er das Gebet, das sich auf alle menschlichen Bedürfnisse erstreckt. ... Ich möchte hier wiedergeben, was für mich die geistige Bedeutung des Gebets des Herrn ist:

Unser Vater im Himmel!

Unser Vater-Mutter-GOTT, all-harmonisch.

Dein Name werde geheiligt.

Einzig Anbetungswürdiger.

Dein Reich komme.

Dein Reich ist gekommen; Du bist immer-gegenwärtig.

Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.

*Befähige uns zu wissen, dass GOTT — wie im Himmel
so auf Erden — allmächtig, allerhaben ist.*

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Gib uns Gnade für heute; speise die hungernden Herzen.

**Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir unseren
Schuldigern vergeben.**

Und LIEBE spiegelt sich in Liebe wider.

**Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen.**

*Und GOTT führt uns nicht in Versuchung, sondern erlöst
uns von Sünde, Krankheit und Tod.*

**Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.**

*Denn GOTT ist unendlich, die Allmacht, alles LEBEN, alle
WAHRHEIT, alle LIEBE, über allem und Alles.*

DIE WISSENSCHAFTLICHE ERKLÄRUNG DES SEINS

Es ist kein Leben, keine Wahrheit, keine Intelligenz und keine Substanz in der Materie. Alles ist unendliches GEMÜT und seine unendliche Manifestation, denn GOTT ist Alles-in-allem. GEIST ist unsterbliche WAHRHEIT; Materie ist sterblicher Irrtum. GEIST ist das Wirkliche und Ewige; Materie ist das Unwirkliche und Zeitliche. GEIST ist GOTT und der Mensch ist Sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.

Aus *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*
von Mary Baker Eddy, S. 468

DIE ENTSPRECHENDE BIBELSTELLE

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater geschenkt, dass wir Gottes Kinder heißen sollen! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht. Geliebte, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn er offenbart wird, dass wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich selbst, genau wie er rein ist.

1. Johannes 3:1–3

DIE GLAUBENSSÄTZE DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT

1. Als Anhänger der WAHRHEIT nehmen wir das inspirierte Wort der Bibel als unseren geeigneten Führer zum ewigen LEBEN.
2. Wir bekennen und verehren *einen* allerhabenen und unendlichen GOTT. Wir bekennen Seinen Sohn, *einen* Christus; den Heiligen Geist oder göttlichen Tröster; und den Menschen als GOTTES Bild und Gleichnis.
3. Wir bekennen, dass GOTTES Vergebung der Sünde in der Zerstörung der Sünde besteht und in dem geistigen Verständnis, das das Böse als unwirklich austreibt. Doch der Glaube an Sünde wird so lange bestraft, wie dieser Glaube besteht.
4. Wir bekennen Jesu Versöhnung als Beweis der göttlichen, wirk samen LIEBE, die die Einheit des Menschen mit GOTT durch Christus Jesus, den Wegweiser, entfaltet; und wir bekennen, dass der Mensch durch Christus, durch WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE, erlöst wird, wie es der galiläische Prophet im Heilen der Kranken und im Überwinden von Sünde und Tod demonstrierte.
5. Wir bekennen, dass die Kreuzigung Jesu und seine Auferstehung dazu dienten, den Glauben zum Verständnis des ewigen LEBENS zu erheben, ja, der Allheit der SEELE, des GEISTES, und zum Verständnis des Nichtseins der Materie.
6. Und wir geloben feierlich zu wachen, und zu beten, dass das GEMÜT in uns sei, das auch in Christus Jesus war; anderen zu tun, wie wir wollen, dass sie uns tun sollen; und barmherzig, gerecht und rein zu sein.

Aus *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*
von Mary Baker Eddy, S. 497

DAS VIERTELJAHRESHEFT DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT – BIBELLEKTIONEN UND WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Das *Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft* wird in verschiedenen Ausgaben angeboten:

- diese **Volltextausgabe**, auch erhältlich auf Englisch und Spanisch;
- eine **Zitatausgabe** auf Deutsch, Englisch, Französisch, Indonesisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch und Spanisch, die die Lektionszitate für drei Monate enthält;
- eine **digitale Ausgabe** auf Englisch, die gut am Bildschirm gelesen, angehört oder ausgedruckt werden kann;
- eine **Ausgabe als CD** auf Englisch, die eine Aufnahme der kompletten Lektionen des jeweiligen Monats enthält.

Siehe bibellektion.com für Details und Informationen zum Abonnement aller Ausgaben.

Die Verlagsgesellschaft der Christlichen Wissenschaft gibt weitere Publikationen heraus.

The Christian Science Journal, der *Christian Science Sentinel* und *Der Herold der Christlichen Wissenschaft*, alle mit Artikeln und mit Berichten von Heilungen. Diese drei stehen online zur Verfügung — auf jsh-online.com, einer Website einschließlich Archiv mit allen seit 1883 veröffentlichten Beiträgen und den Audioinhalten seit 2000, die mit einem Monatsabonnement in vollem Umfang zugänglich ist.

The Christian Science Monitor, eine mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete internationale Nachrichtenquelle, die seit 1908 erscheint. Besuchen Sie csmonitor.com.

RESSOURCEN ÜBER DIE CHRISTLICHE WISSENSCHAFT

ZEUGNISVERSAMMLUNGEN AM MITTWOCH

Zusätzlich zu den Sonntagsgottesdiensten halten Kirchen der Christlichen Wissenschaft Zeugnisversammlungen ab, bei denen Mitglieder und Besucher:innen Heilungen teilen und Erkenntnisse, die sie durch ihr Studium der Christlichen Wissenschaft gewonnen haben. Eine solche Zusammenkunft beinhaltet außerdem eine Lesung aus der Bibel und aus *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy sowie Gemeindegesang. Dabei bietet sich die wunderbare Gelegenheit zu hören, wie Menschen in ihrem Umfeld durch die Christliche Wissenschaft gesegnet wurden.

SONNTAGSSCHULEN

Kirchen der Christlichen Wissenschaft heißen Schüler:innen bis zum Alter von 20 Jahren in der Sonntagsschule willkommen, die meist während der Sonntagsgottesdienste zusammenkommt. Durch das Studium der Bibel — inklusive der Zehn Gebote, der Bergpredigt und des Gebets des Herrn — lernen die Schüler:innen mehr über ihre Beziehung mit einem liebenden GOTT, dem Guten, und wie sie dieses Verständnis in ihrem eigenen Leben anwenden können. Klassen mit älteren Schüler:innen sprechen über dieselbe Bibellektion, wie sie in diesem *Vierteljahresheft* zu finden ist.

LESERÄUME

Leseräume der Christlichen Wissenschaft sind auch für die Nachbarschaft und das Umfeld da. Sie werden von den Kirchen der Christlichen Wissenschaft vor Ort betrieben und sie stehen allen offen. Ein Leseraum ist ein wunderbarer Ort, um Fragen zu stellen, um still zu beten oder um Bibeln, Werke von Mary Baker Eddy — einschließlich *Wissenschaft und Gesundheit* — sowie andere christlich-wissenschaftliche Literatur und Musik zu erwerben.

PRAKTIKER:INNEN UND LEHRER:INNEN

Praktiker:innen und Lehrer:innen der Christlichen Wissenschaft stehen allen zur Verfügung und unterstützen diejenigen, die Heilung allein durch Gebet suchen. Ganz gleich ob es sich um Krankheit, eine Verletzung, eine problematische Beziehung, finanzielle Belastungen, ein ethisches Dilemma, das Fehlen von Wert oder Sinn im Leben oder ein anderes Problem handelt — sie stehen zur Verfügung und stellen heilende Behandlung für die bereit, die diese benötigen. Lehrer:innen der Christlichen Wissenschaft sind Praktiker:innen, die Unterricht im christlich-wissenschaftlichen Heilen anbieten.

PFLEGER:INNEN IN DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT

Pfleger:innen in der Christlichen Wissenschaft sind hingebungsvolle Christliche Wissenschaftler:innen, die dazu ausgebildet wurden, praktische Pflege und Fürsorge zu leisten, die den körperlichen Bedürfnissen der Patient:innen entspricht und die mit der Theologie der Christlichen Wissenschaft vereinbar ist. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht, dass sie für die geistigen Bedürfnisse der Patient:innen nach Liebe, Trost und Heilung Sorge tragen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Bibeltexte dieser Bibellektionen der Luther21 Bibel entnommen.

Die Illustrationen auf dem Umschlag dieses *Vierteljahreshefts* sind Abbildungen der Glasfenster des Originalgebäudes Der Mutterkirche in Boston, Massachusetts, USA.

Christian Science Quarterly
Bible Lessons — German Full-Text Edition
Vol. 136, No. 9
Printed in the USA
Canadian GST Registration number — 126916436
ISSN 2166-4609

Postmaster: Send all UAA to CFS. Non-postal
and military facilities: Send address corrections
to Christian Science Quarterly, PO Box 6088,
Harlan IA 51593-1578, USA.

Subscription price (1 year, 12 issues): US\$120.00
Suggested retail price for single copy: US\$12.50

Published monthly by The Christian Science
Publishing Society, 210 Massachusetts Avenue,
Boston MA 02115-3195 USA, an activity of The
First Church of Christ, Scientist, in Boston,
Massachusetts.

Auf cssubscribers.com oder telefonisch unter
+1 617 450 7730 können Sie ein Abonnement für
sich selbst oder ein Geschenkabonnement für
jemand anderen bestellen und Ihr Konto ver-
walten. Bei weiteren Fragen senden Sie eine
E-Mail an aboservice@cps.com oder rufen
Sie +1 617 450 7730 an.

Das Design des Kreuz- und Krone-Logos
ist eine Schutzmarke des Vorstands der
Christlichen Wissenschaft [Christian Science
Board of Directors] und wird mit Geneh-
migung verwendet. Das *Vierteljahresheft*
der Christlichen Wissenschaft ist eine Schutz-
marke Der Verlagsgesellschaft der Christlichen
Wissenschaft [The Christian Science Publish-
ing Society]. Beide Marken sind international
eingetragen.

© 2025 The Christian Science Publishing Society.
Nachdruck bzw. Vervielfältigung ist nicht geneh-
migt. Alle Rechte vorbehalten.

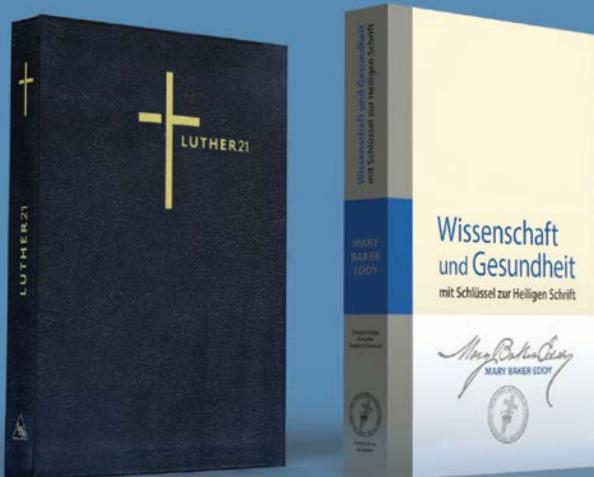
Zitate, die *Wissenschaft und Gesundheit mit
Schlüssel zur Heiligen Schrift* entnommen
oder daraus referenziert sind, stammen aus
der deutschen Ausgabe. © 2012 Christian
Science Board of Directors.

Luther21 © La Buona Novella Inc. Bible Pub-
lishing House, CH-6343 Rotkreuz. Alle Rechte
vorbehalten. Bibelstellen mit dem Verweis
Luther-Bibel 1984 sind der Bibel, Lutherbibel
1984, Deutsche Bibelgesellschaft entnommen.



Die Bibel und Wissenschaft und Gesundheit haben mein Leben vollständig verändert.

Á. V., ein Leser



**Die Bibel und *Wissenschaft und Gesundheit*
mit Schlüssel zur Heiligen Schrift von Mary Baker Eddy sind
in Ihrem lokalen Leseraum der Christlichen Wissenschaft
in verschiedenen Formaten erhältlich.**

Für weitere Informationen
schreiben Sie eine E-Mail an aboservice@cspss.com
oder rufen Sie +1 617 450 7730 an.